

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezirke und 10 km. Umkreis 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschaftler.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr: f. d. Spalt. Zeile und gewöhnl. Schrift über deren Raum bei 10w. Einrückung 10 % bei mehrmaliger entsprechend Nachz. Mit dem Waidenblätter und Schwab. Nachrichten.

N 303

Nagold, Freitag den 27. Dezember

1907

Zur gest. Beachtung!

Am heutigen Blaudersfischen bringen wir wieder eine jener köstlichen Humoresken zum Abdruck, die besonders auch in den Kreisen der Militärvereine mit Vergnügen aufgenommen werden. Sie ist betitelt:

Der vergangene Auditor
von
Maximilian Schmidt.

Bestellungen für das I. Quartal 1908
können fortwährend gemacht werden.

Neujahrswunsch-Enthebungskarten
einzuführen.
Wer eine Karte im Preis von mindestens 1 M. bei der Armenpflege, Stadtpflege Lenz, entnimmt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche und Kartenzuschreibungen verzichtet.

Wir laden zu zahlreicher Beteiligung mit dem Auftragen ein, daß die Liste der Teilnehmer noch zeitig vor dem Jahresfluß im Gesellschaftler bekannt gegeben und daß der Betrag der Karte unter die verschämten Hausarmen verteilt wird.
Den 14. Dezember 1907.

Die Vorstände der Ortsarmenbehörde:
geg. Dekan Römer. Städt. Brodbeck.

Amtliches.

Die Ortspolizeibehörden werden beauftragt, in der Neujahrnacht und am Neujahr die Ortspolizei besonders streng zu handhaben und dem vielfach in früheren Jahren wahrgenommenen ungebührlichen unbedingenden Lärm und insbesondere dem sinnlosen Schießen energisch entgegenzutreten.

Zur Unterstützung der Polizeidiener ist das erforderliche Hilfspersonal anzustellen. Gesuche um Verlängerung der Polizeistunde sollten nur ganz ausnahmungsweise berücksichtigt werden.

Etwasige Übertretungen sind unmissverständlich streng zu bestrafen, bezw. dem Oberamt anzuzeigen.
Nagold, den 27. Dezember 1907.
R. Oberamt. Ritter.

Die Herren Ortsvorsteher wollen die Sporetrechnung pro ult. Dezember d. J. rechtzeitig abschließen und spätestens bis 10. I. N. anher einsenden, bezw. Fehlanzeige erstatten.
Nagold, den 27. Dez. 1907.
Mayer, Reg.-Aff.

Die Gemeindebehörden werden beauftragt, die Nachweisungen über Regiehochbauarbeiten und Regietiefbauarbeiten vom abgelaufenen Quartal, bezw. Fehlanzeige, bis 10. I. N. als vorläufige Dienstache hierher vorzulegen.
Nagold, den 27. Dezember 1907.
R. Oberamt. Mayer, Reg.-Aff.

An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.
Die auf Anordnung des Vorstandes der Versicherungsanstalt Württemberg nach Ablauf des Kalenderjahres für statistische Zwecke vorzulegenden Verzeichnisse der angestellten **Leistungskarten** (für Selbstversicherung mit grauer Farbe § 14 Abs. 1 Zw.-Vers.-Ges. und § 42 der Volk.-Vers. zum Zw.-Vers.-Ges. Reg.-Bl. S. 1037) sind bis spätestens 5. Januar 1908 hierher einzusenden. Eventuell sind Fehlanzeigen zu erstatten (Bgl. auch Erlaß vom 20. Dez. 1902 Gesellsch. Nr. 211.)
Nagold, den 27. Dez. 1907.
R. Oberamt: Mayer, Reg.-Aff.

Bekanntmachung

betr. Maßregeln gegen die Zigeuner.

Um die immer wieder auftauchenden Zigeuner wirksam zu bekämpfen sieht sich das Oberamt unter Bezugnahme auf die Erlasse des R. Ministerium des Innern vom 11. Febr. 1903 Nr. 20122^{aa} und vom 27. Juli 1907 Nr. 7299, Ministerialamtsblatt 1903 S. 49 ff. und 1907 S. 339 zu folgenden Anordnungen wiederholt veranlaßt:

1. Die Ortspolizeibehörden sind verpflichtet, bei der Vorlage von Anträgen auf Ausstellung und Ausbehnung von Wandergewerbefcheinen und sonstigen Legitimationspapieren die etwaige Zigeunereigenschaft des Gesuchstellers zu prüfen und zutreffenden Falls in dem Antrag hervorzuheben.
2. Das Verbot des Zusammenreisens der Zigeuner in Horden (Min.-Verf. vom 22. Jan. 1905 Reg.-Bl. S. 29) ist streng durchzuführen. Bei Zuwiderhandlungen haben die Ortspolizeibehörden mit empfindlichen Strafen einzuschreiten und für sofortige wirksame Trennung der Horden Sorge zu tragen, wobei erforderlichen Falls von den durch Art. 2 des Gesetzes vom 12. Aug. 1879 zugelassenen Strafen und Zwangsmitteln Gebrauch gemacht werden kann. Eine wirksame Trennung liegt in dem Fall z. B. nicht vor, wenn die einzelnen Teile der Horden in kurzen Zwischenräumen hintereinander herziehen und am Ende der Wanderung gemeinschaftlich lagern. Es hat nach der Trennung der Transport der Teile vielmehr nach verschiedenen Himmelsrichtungen hin zu erfolgen. Angehörige, das Zusammenreisen begünstigende und entschuldigende Verwandtschaftsverhältnisse zwischen den Mitgliedern der Horde sind nur dann, wenn sie urkundlich nachgewiesen sind oder aus sonstigen Gründen hinreichend wahrscheinlich erscheinen, in Rücksicht zu ziehen.
3. Auftretende Zigeunerbanden sind fortgesetzt scharf zu überwachen; etwaigen Verstößen und Gefährdungen der Bevölkerung durch sie ist strenge entgegenzutreten. Es darf ihnen — dringende Notfälle ausgenommen — nicht gestattet werden, auf Straßen, öffentlichen Plätzen oder sonstigem Gemeindegut zu lagern.
Von ihrem Erscheinen ist alsbald dem Oberamt und der nächstgelegenen Landjägerei telephonisch Mitteilung zu machen.

Anzeigen von durch Zigeuner begangene Verfehlungen — Landstreicherei, Bettel, Verfehlungen gegen die Personenstandsgesetze, Fällung von Begitimationspapieren, Verfehlungen gegen die Schulgesetze, die Straßenpolizei, Vorschriften, Verstoß gegen die militärischen Gesetze, dgl. — sind, soweit nicht die Ortspolizeibehörden zuständig sind, womöglich unter gleichzeitiger Vorführung der verdächtigen bezw. beschuldigten Personen unverzüglich dem Oberamt zu übergeben.

4. Zur Deckung der im Verfahren bei den Ortspolizeibehörden erwachsenden Kosten sind die Zigeuner heranzuziehen, soweit es im einzelnen Falle zulässig und durchführbar erscheint.

5. **Schulpflichtige Kinder** sind von den Banden zu trennen und zum Schulbesuch anzuhalten. In den geeigneten Fällen ist nach Art. 4 Abs. 2 des Zwangserziehungsgesetzes vom 29. Dezember 1899, Reg.-Bl. S. 1284) Antrag auf Anordnung der Zwangserziehung von Zigeunerkindern zu stellen.

6. In denjenigen Gemeinden, die zur Bewältigung heranzuziehender Zigeunerbanden die hinreichende Zahl von Polizeihilfsmannschaften nicht haben, ist womöglich eine besondere **Polizeihilfsmannschaft** aus Mitgliedern der Feuerwehr zu bilden, welche gegebenen Falls die Ortspolizeibehörde und notwendigenfalls die Landjäger zu unterstützen hat. Wo eine solche Hilfsmannschaft nicht besteht, sind geeignete Mitglieder der Feuerwehr beim Eintreffen von Zigeunerbanden zu deren Überwachung und Begleitung heranzuziehen.

Das Polizeipersonal ist gemäß Vorsehendem mit Weisung zu versehen. Ueber den Vollzug ist im Schultheißenamtsprotokoll Vormerkung zu machen.
Nagold, den 20. Dez. 1907. R. Oberamt. Ritter.

Eine Majestät der König haben am 23. Dezbr. d. J. allergnädigst geruht, u. a. folgenden Unterbeamten der Eisenbahnenverwaltung anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand je die silbernen Dienstmedaille zu verliehen und zwar: dem Wagenwärter Wirth in Calw, dem Weichenwärter und Haltestellenvorsteher Koch in Hochdorf und dem Tunnelwärter Jura auf Vöhen Nr. 16 der Weilstung Gündringen.

Infolge der im September und Oktober d. J. abgehaltenen Staatsprüfung für Feldmesser haben u. a. die Kandidaten: Krauß, Gensl, von Hattenbach; Stahl, Hermann, von Nagold, die Berechtigung erlangt, als öffentliche Feldmesser beeidigt und bestellt zu werden.

Politische Uebersicht.

Der Anregung des Reichskanzlers zur Herbeiführung einer sachgemäßen Anwendung des Zeugniszwanges hat jetzt auch der preussische Justizminister Folge gegeben. In einer Anweisung an die Staatsanwaltschaften empfiehlt er insbesondere eine sorgfältige Prüfung in jedem einzelnen Fall, ob die Zwangsmäßnahme zum voranschreitenden Ergebnis führen werde und zur Bedeutung der Sache im richtigen Verhältnis stehe.

Wie wenig bei der Sozialdemokratie Worte und Taten im Einklang stehen, wird von neuem durch die Tatsache bewiesen, daß die völlig unter sozialdemokratischer Leitung stehende Münchener Ortskrankenkasse dem sozialdemokratischen Abg. Auer, der an der Ortskrankenkasse angestellt ist, die Fortzahlung seines Lohnes während seiner Abgeordnetenzzeit verweigert hat. Man erinnere sich demgegenüber an die Haltung der sozialdemokratischen Presse, als es sich um die Fortzahlung des Lohnes an den sozialdemokratischen Abg. Rothhaupt handelte, der bei der bayerischen Staatsbahn in Akfordlohn steht. Den Fall Rothhaupt hat die bayerische Staatsregierung in überaus loyalen Weise erledigt, die Sozialdemokratie aber vergißt ihren heiligen Eifer, wenn es ans Zahlen gehen soll.

Die Lage in Persien ist eine recht bedrohliche geworden. In allen Provinzen sind die Regierungsvertreter machtlos. Das Volk ist einmüßig für das Parlament und fordert die Absetzung des eidesbrüchigen Schahs. Tausende sind zur Unterstützung der Parlamentarier nach Teheran unterwegs. — Die russische Gesandtschaft hat in Beantwortung des vom Parlament an die Vertreter der Mächte gerichteten Memorandums, welches Schah des neuen Regimes verlangt, antwortlich mitgeteilt, daß Rußland sich jeder Einmischung in die inneren Angelegenheiten Persiens enthalten und sich ausschließlich darauf beschränke, Maßregeln zum Schutz seiner Grenzen und Staatszugehörigen zu ergreifen. Die Vertreter Rußlands und Großbritanniens stehen in dauernder Verbindung miteinander, um gemeinsam im Interesse der Beruhigung des Landes vorzugehen. — Nach einer weiteren Meldung aus Teheran zerstreute sich infolge der Intervention der Priester die Volksmenge, und die unruhigen Landbewohner kehrten nach Haus zurück. Ein neues Kabinett ist gebildet und Nizam es Saltaneh zum Premier- und Finanzminister ernannt worden.

Nach Meldungen aus Marokko gehen die Franzosen mit rücksichtsloser Schärfe gegen die Beni Snassen vor. In den letzten Tagen wurden wiederum mehrere Dörfer zerstört und wichtige Punkte besetzt. — Neue brennende Nachrichten kommen aus Fez. Dort hat der Mob die Tabakniederlage eines Monopolinhabers zerstört und die Beamten vertrieben. Die Alles haben nach Rabat das dringende Ersuchen um Truppenabholung nach Fez gerichtet, da diese Stadt ohne Besatzung ist.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 27. Dezember.

* **Zur Gemeinderatswahl!** Am morgigen Wahltag ist es dringend geboten, daß alle Wähler abstimmen, damit die Willensmeinung der ganzen Einwohnerschaft in dem Wahlergebnis zum Ausdruck komme.

Viehzahlung. Bei der am 2. Dez. d. J. vorgenommenen Viehzählung ergab sich in hiesiger Stadt folgendes Resultat: Pferde 83 (worum 5 Fohlen), Esel 1, Rindvieh 429 Stück mit 291 Kühen, Schafe 240, Schweine 351, Fiegen 160, Gänse 305, Enten 555, Fühner 3150, Vienenstöcke 280. — Auf 1. Dez. 1904 war das Ergebnis: 88 Pferde worunter 1 Fohlen, 428 Stück Rindvieh darunter 293 Kühe, 229 Schafe, 149 Fiegen, 314 Schweine, 2246 Stück Federvieh; ausgenommen die Pferde ist sonach überall ein Zuwachs zu verzeichnen.

-b. **Effringen, 23. Dez.** Bei der heute stattgehabten Gemeinderatswahl stimmten 82 Wahlberechtigte ab. Die seitberigen Mitglieder wurden wieder gewählt, nämlich Wohl unserer Gemeinde tätige J. F. Dürr mit 79 St. und Gemeinderat Jaf. Kempf mit 72 St. Diese beiden Männer waren des Vertrauens ihrer Wähler wohl wieder wert.

Unterjettingen, 24. Dezbr. Bei der heute stattgefundenen außerordentlichen Ergänzungswahl in den Bürgerausschuß haben von 205 Wahlberechtigten 138 abgestimmt.

Nagold

1907, abends

Ges. ...

ziger.

Nagold.

Dezbr.

ier

... Vorträgen

... Jahren haben

... schub.

ig.

... 1907

... Raaf

... 27. Dez.

... Fest.

... 27. Dez.

... 27. Dez.

... 27. Dez.

... 27. Dez.

... 27. Dez.

... 27. Dez.

... 27. Dez.

... 27. Dez.

... 27. Dez.

... 27. Dez.

... 27. Dez.

Gewählt wurden: Jakob Niehhammer, Zimmermann mit 95 St. und Martin Henne mit 86 St. Weitere Stimmen erhielten: Martin Gellenbort 45 St. und Johann Georg Bräunle G. Rats Sohn 38 St. Die übrigen 12 Stimmen sind gesplittet.

Herrenberg, 27. Dez. (Zuchlieferung.) Die Amtskorporation Herrenberg beabsichtigt für die 37 Korporationsstrosenwärter neue Mäntel von grauem Tuch anzuschaffen und deren Fertigung wie die Lieferung von 37 schwarzen Hüten für die Strosenwärter zu vergeben. Offerten mit Preisangabe und Zeichnungen sind bis 8. Jan. 1908 bei der Oberamtspflege Herrenberg einzugeben.

r. Calw, 24. Dez. In der Körperverletzung mit tödlichem Ausgang in Würzburg wird noch bekannt, daß der durch einen Schlag mit einem Backstein niedergestrichene Tagelöhner Krauß die ganze Nacht auf der Straße lag und morgens zwar noch lebend gefunden worden ist, aber bald darauf starb. Der wegen der Sache verhaftete Goldarbeiter Kirchherr von Oberkollbach soll Wunden auf dem Kopfe haben; auch scheint er bei dieser Gelegenheit um einen Finger gekommen zu sein.

Die Landesversammlung der württembergischen Volkspartei wird, wie auch schon weiterhin bekannt geworden ist, am Montag den 6. Januar 1908 in der Riederhalle in Stuttgart abgehalten werden. Im Festsaal wird um 1/11 Uhr Karl Schickler eine Gedächtnisrede für Friedrich Haumann halten, worauf um 11 Uhr die Landesversammlung im Kongresssaal zu ihren Beratungen zusammentritt. Landtagsabgeordneter Dr. Elsas wird den Parteibericht, Gemeinderat Fischer den Rassen- und Pressebericht und Reichstagsabgeordneter Bayer den Reichstagsbericht vortragen. Dann wird Dr. Elsas über Vereinsrecht und Koalitionsfreiheit und schließlich der Landtagsabgeordnete Staudenmaier-Calw zum Landtagsbericht sprechen. Am Vorabend, Sonntag den 5. Januar, treffen sich von 7 Uhr abends an die bereits eingetroffenen Parteigenossen von auswärts und die in Stuttgart im oberen Saal des Hotels Bittoria.

Württembergischer Krankenkassenverband. Die längst angekündigte Einleitung zur ökonomischen Reorganisation ist nun, nachdem sie die Zustimmung der Einigungs-Kommission des Ehlinger Deligiertenverbands und des Württembergischen Krankenkassenverbands erhalten hat, in Druck gegeben worden und wird unter dem Titel Die Arzneiverordnung bei den württembergischen Krankenkassen noch im Laufe dieses Monats ausgegeben werden. Zum Unterschied von früher haben an dem Werke diesmal die für jeden der fünf Schiedsgerichtsbezirke gebildeten Revisionskommissionen mitgearbeitet, so daß solches bald Gemeingut aller in Württemberg praktizierenden Ärzte werden muß. Für die Mitglieder des Ehlinger Deligiertenverbands, als welche wohl beinahe sämtliche Ärzte des Landes eingetragen sind, wird die gegeneinander Anleitung, soweit die dem Württ. Krankenkassenverband angehörenden Kassen in Betracht kommen, nunmehr zur Vorschrift, von welchen sie nur in besonderen, von ihnen näher zu begründenden Fällen abweichen dürfen. Auch dem Ausschuss des Landesverbands der Apotheker ist Gelegenheit zur Äußerung etwaiger Bedenken gegen einzelne Bestimmungen gegeben worden, so daß auch von dieser Seite Schwierigkeiten bei der Rechnungsstellung in absehbarer Zeit verschwinden werden. An den Krankenkassen des Landes liegt es nun, die ausgegebene Arzneiverordnung, welche zum Preise von 1 M. — pro Exemplar durch Verwalter Gomer, in Stuttgart zu beziehen ist, den bei ihnen praktizierenden Ärzten zugänglich zu machen und soweit dies nicht schon geschehen, den württembergischen Krankenkassenverband sowohl wie den geschaffenen Revisions-Einrichtungen derselben beizutreten, um solche zu einer erprobten Tätigkeit zum Wohle der Krankenkassen des Landes und den bei ihnen Versicherten auszugestalten zu können. Beitrittserklärungen sind nunmehr an den Schriftführer des Württembergischen Krankenkassenverbands Verwalter Schwanz in Göppingen zu richten. Der Jahresbeitrag zum Verband beträgt 10 M., der Beitrag zu den Kosten der Revisions-Einrichtungen pro Kopf des Mitglieds und pro Jahr 4 M., bei eingeführter Familienunterstützung dagegen 10 M. pro Jahr.

r. Cannstatt, 24. Dez. Heute abend 1/5 Uhr ist in einem Weinhausegeschäft, Selbergstr. 10, die Weihnachts-anlage im Schaufenster in Brand geraten. Infolge der entstehenden großen Hitze sprang das Schaufenster entzwei, und der Luftzug fachte die Flammen derart an, daß das Geschäft eine Zeit lang in großer Gefahr schwelte; doch gelang es der rasch herbeigeeilten Berufsfeuerwehr binnen kurzen das Feuer zu löschen.

r. Sulz, 24. Dez. Nachahmung verdient eine wichtige Anordnung des hiesigen Oberamts an die Polizeibehörden der Bezirksorte, deren Ortstrosen namentlich bei nasser Witterung sich oft in einem Zustande befinden, der den verkehrspolizeilichen Anforderungen in keiner Weise entspricht. Nach dieser Anordnung sind von allen Ortstrosen Morastansammlungen gründlich abzuräumen, alle Gräben, Dohlen und Kanäle zu reinigen und das in Vertiefungen der Fahrdahn stehende Regen- oder Schmelzwasser abzulassen.

r. Schweningen, 23. Dez. Für die neuen Straßen unserer Stadt, bisher im Gewand „hinterm Spittel“ sind die Namen Hausstraße, Römerstraße, Wieland- und Replerstraße in Aussicht genommen.

r. Heubronn O. M. Schorndorf, 20. Dez. Nach vorausgegangenem Streit mit ihrem Mann hat hier eine Frau ein Paketchen Schwefelöliger abgelassen und dann den Saft getrunken. Als sich die Folgen des erhaltenden Trankes einstellten, schrie die Lebensmüde ordentlich um

Hilfe. Die Nachbarn eilten herzu und lösten der Kranken Gegenmittel ein. Der bald erschienene Arzt sorgte dann für eine reichliche Entleerung des Magens, so daß jetzt für das Leben der Frau keine Gefahr mehr besteht.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Dez. Der Pianist Enrico Tosselli gab nach einer Reise aus Mailand am gestrigen Sonntag im Mailänder Konservatorium sein erstes Konzert nach seiner Verheiratung mit der Gräfin Montignoso. Der Saal war ausverkauft und der Erlass einem wohlthätigen Zweck gewidmet. Das Publikum spendete den Vortragenden Tossellis reichem Beifall. Die dem Konzert beizuhörende Gattin des Künstlers „war Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit“. Von Mailand begibt sich Tosselli allein auf eine Kunstreise nach Turin und Hamburg, wo er vom 10. bis 28. Jan. zu konzertieren gedenkt. Von Hamburg will Tosselli nach Warschau gehen.

Berlin, 23. Dez. Dem Berl. Tagebl. wird aus Bukarest gemeldet: In der Gemeinde Bidzu auf der Erde Burgewo-Bukarest verhaftete die Gendarmerie ein verdächtiges Individuum, das sich Karol Reichow nannte und nur bulgarisch und russisch sprach. Der Mann wurde, mit Handschellen versehen, in den Zug gebracht, der ihn nach Bukarest bringen sollte. Auf dem Bahnhof in Bidzu sprang Reichow in dem Augenblick aus dem Zuge, als der Bukarester Personenzug einlief. Ein Gendarm stürzte dem Flüchtlinge sofort nach. Die Maschine des Bukarester Zuges zerlegte beide, den Flüchtling und den Gendarm, die fast auf der Stelle tot waren. Die Bukarester Sicherheitspolizei machte die überraschende Feststellung, daß der angebliche Reichowder Bulgare Panika ist, der vor einiger Zeit Sarajewo, den Führer der Revolutionären Partei, tötete.

München, 23. Dez. Zu der Affäre des in München erschossenen Studenten melden sich bei der Polizei sorgfältig Menschen, die vernommen werden wollen. Demnach waren nunmehr vier Schulkollegen an dem Schauspiel des nächtlichen Dramas zugegen und einer davon hat den sich seiner Verhaftung sehr wütend widergebenden, aber doch gänzlich unbewaffneten Studenten am linken Arm festgehalten, während ihn der andere Schutzmännchen in die Stirn schoß. Dieser ist vom Dienst suspendiert.

München, 23. Dez. Der Erbgraf zu Erbach-Erbach ist wieder auf der Flucht, zum sechsten Male. Er hat das Forthaus Volkern bei Brückenau in Unterfranken, wo er über Neujahr bleiben wollte, ohne Abreiseangabe plötzlich wieder verlassen. (Mps.)

Kassel, 21. Dez. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in einer hiesigen Familie. Der Mann, Postbeamter hatte als Beruhigungsmittel gegen Zahnschmerzen aus der Apotheke Zahntropfen geholt, die stark mit Opodeldot vermischt waren. Als er einen Augenblick das Zimmer verließ, griff sein zweijähriger Knabe nach dem Fläschchen und trank es in einem Zuge aus. Das Kind verfiel sofort in heftige Krämpfe, die am nächsten Tage seinen Tod herbeiführten.

Bernhard Graf v. Crapenberg †. Aus Hannover kommt die Nachricht, daß dort Graf Bernhard von Crapenberg (Prinz Bernhard zu Sachsen-Weimar-Eisenach) am 23. Dez. gestorben ist. Vor einigen Tagen ist über die schwere Erkrankung des Grafen berichtet worden unter dem Hinzufügen, daß eine unmittelbare Lebensgefahr nicht bestehe. Nun ist die Katastrophe doch rasch eingetreten. Der Verstorbene ist bekanntlich der zweitälteste Sohn unseres im Jahre 1901 verstorbenen Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar-Eisenach. Seine Mutter war die Prinzessin Anguste von Württemberg († 1898); er ist also ein Vetter des Königs von Württemberg, dessen Mutter, Prinzessin Katharine, eine Schwester der Mutter des Verstorbenen war. Prinz Bernhard wurde am 10. Okt. 1855 zu Stuttgart geboren, hat also ein Alter von 52 Jahren erreicht. Den Namen eines Grafen von Crapenberg nahm er an, nachdem er sich im Jahr 1900 zu London mit der Witwe des Reichsgrafen Franz Ludewig, Elise, geb. Brodmüller, der Tochter eines wohlhabenden Lübecker Hotelbesizers, vermahlte. Da diese Verbindung ohne die Kenntnis des Großherzogs von Weimar, des Familienoberhauptes, vollzogen war und daher vielleicht hätte angefochten werden können, so wurde einige Zeit darauf das Paar durch den weimarschen Staatsminister Rothe, als Standesbeamter des großh. Hauses, in Frankfurt a. M. nochmals getraut. Zugleich verzichtete der Prinz auf Namen, Rang und Titel. Graf und Gräfin Crapenberg nahmen ihren Wohnsitz erst in Wiesbaden, später in Hannover. Ihre Ehe war eine sehr glückliche, sollte aber nur von kurzer Dauer sein, denn der Tod löste sie schon nach zwei und einem halben Jahre. Neben ihrem Gemahl bei einer Ausfahrt im Wagen sitzend, wurde die Gattin plötzlich am 11. März 1903 tödlich vom Schläge getroffen. Zwei Jahre später (1905) vermählte sich der Graf mit der Gräfin Elisabeth von der Schulenburg, der einzigen Tochter des Majors a. D. Grafen Hermann v. d. Schulenburg. Der Verstorbene war Igl. preuß. Major a. D. Brüder sind die Prinzen Wilhelm und Ernst zu Sachsen-Weimar. Eine Schwester, Prinzessin Pauline, die Mutter des jetzt regierenden Großherzogs von Sachsen-Eisenach, ist ihm vor ein paar Jahren im Tod vorausgegangen.

Verichtsaal.

Gouverneur Horn vor dem kaiserlichen Disziplinarhof.

Berlin, 23. Dez. Der kaiserliche Disziplinarhof hat den Gouverneur Horn zur Strafverurteilung in ein anderes Amt und zu 300 M. Geldstrafe verurteilt. In der Begründung wurde ausgeführt: Der Angeklagte ist wegen Körperverletzung von dem Obergericht in Dualla zu

900 M. Geldstrafe bezw. 3 Monate Gefängnis verurteilt worden. Das Vergehen Horn's wurde darin gefunden: 1) daß er Zedu an einen Flaggemann fesseln ließ, um von ihm ein Geständnis über den Verbleib des gestohlenen Geldes zu erhalten, 2) daß er Zedu 24 Stunden ohne Speise und Trank in dem schmerzhaften Zustande belies, 3) daß er am folgenden Morgen, als Zedu in erschöpftem Zustande am Flaggemannsaß, diesen nicht befreite. Der Gerichtshof hat angenommen, daß er hierdurch die ihm obliegenden Amtspflichten verletzt hat und die Disziplinar-Kammer hat unter Zugrundelegung dieses strafrichterlichen Urteils auf Dienstentlassung unter Verlesung von 2 Dritteln der gesetzlichen Pension erkannt. Der kaiserliche Disziplinarhof ist der Ansicht gewesen, daß nach § 78 des Reichsbeamten-Gesetzes die Feststellungen des Strafrichters dem Disziplinarverfahren zu Grunde zu legen sind. Der Disziplinarhof hat mit dem Strafrichter angenommen, daß der Tod des Zedu mit den Fesselungen nicht im ursächlichen Zusammenhange steht, dagegen habe der Angeklagte verfahren gegen die Verfügung des Reichskanzlers, wonach die Eingeborenen in den Schutzgebieten mit Humanität und Milde zu behandeln seien. Der Gerichtshof hat dagegen nicht angenommen, daß Horn durch die Fesselung ein Geständnis über das verdeckte Geld nicht herbeiführen wollte. Eine weitere Pflichtverletzung hat der Gerichtshof darin erblickt, daß Horn den Zedu während der 24stündigen Fesselung nicht mit Speise und Trank versorgte. In dieser Hinsicht hat sich der Disziplinarhof den Ausführungen der Disziplinar-Kammer angeschlossen und in dieser Unterlassung eine arge Pflichtverletzung erblickt. Den schwersten Grad des Vergehens erblickt der Disziplinarhof darin, daß Horn am 21. März, als er den Zedu in erschöpftem Zustande am Flaggemannsaß erblickte, diesen nicht sofort losbinden ließ. Wenn Horn auch den Gefangenen dem Herrn v. Döring übergeben, so war damit seine Pflicht nicht erschöpft, sondern er hätte vielmehr den strikten Befehl zum Losbinden des Zedu geben sollen und sich vergewissern müssen, daß seinem Befehle auch nachgekommen sei. — Der Gerichtshof hat also 3 Pflichtverletzungen festgestellt. Erwägend sei ins Gewicht, daß Horn der höchste Beamte der Kolonie war und deshalb vor allem die Anweisungen des Reichskanzlers zu befolgen gehabt hätte. Da indessen sonst nicht bekannt geworden, daß Horn besonders hart gegen die Eingeborenen vorgegangen sei, so hat der Gerichtshof dieses strafmildernd in Betracht gezogen. Andererseits war der Disziplinarhof der Ansicht, daß eine Ordnungsstrafe nicht ausreichend sei, denn der Angeklagte habe Taten begangen, durch die ihm eine Rückkehr nach Logo unmöglich sei. Es war deshalb auf Strafverurteilung in ein anderes Amt und auf 300 Mark Geldstrafe zu erkennen. Auch hat der Angeklagte die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Kürnberg, 24. Dezember. Die Strafkammer Hirth verurteilte gegen Erlanger Studenten wegen Zweikampfes. Es erhielten zehn Studenten wegen Schlägermissetaten je drei und vier Studenten wegen Säbelmissetaten je vier Monate Fesselung. Der Mensurwirt und fünf Korpssoldaten erhielten wegen Beihilfe kleinere Strafen.

Ausland.

Palermo, 23. Dez. Die Aufräumarbeiten an der in die Luft geflogenen Pulverfabrik dauern Tag und Nacht fort. Es wurden wiederum 9 Leichen zu Tage gefördert.

Nachklänge zur Katastrophe von Courrières. Der Gerichtshof von Bethune entschied im Prozeß der 50 Witwen von Courrières gegen die dortige Grubengesellschaft zugunsten der Gesellschaft, gegen die ein neues Untersuchungsverfahren beantragt worden war. Als Ursache der Katastrophe von Courrières wurde gerichtlich die Entzündung von Schlagwettern durch eine verbotswidrig gebrauchte offene Lampe im Stollen Reconvre anerkannt.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

r. Heilbronn, 23. Dez. In der Stabkeller wurden dieses Jahr 60.500 Liter Schwein 85.640 Liter Rindvieh und 25.940 Liter Hausbranntwein. Von den Verbrauchsabgaben wird die Fleischsteuer auf ein Jahr weiter erhoben. Es ergab für das Jahr 1906/07 eine Einnahme von 94.840 M., welche Summe gegenüber dem kaiserlichen Ansatze um 9000 M. zurückbleibt.

r. Göppingen, 20. Dez. Auf den heutigen Viehmarkt waren angetrieben 12 Ochsen, 37 Rinder und 64 Stück Schmalvieh. Die Preise bewegten sich bei Rindvieh zwischen 171—475 M., beim Schmalvieh zwischen 128—160 M. pro Stück. Der Gesamtumsatz betrug 2686 M.

Auswärtige Todesfälle.

Boul Gausse, Hauptlehrer a. D., 53 J., Nordheim. — Pauline Kopp, geb. Raupp, 36 J., Heilbronn.

Anzeige. Auf der Fust- und Theater-Kaufhalle in Wien wurde der Hospianzfabrik Carl A. Pfeiffer in Stuttgart die höchste Auszeichnung: „Das Ehrenkreuz und die große goldene Medaille“ verliehen, ein neues Beweiskriterium für die Leistungsfähigkeit dieses altbewährten Hauses.

MESSMER'S THEE

hervorragend fein und ausgiebig, 100 gr. Pakete 45—125 Pfg. bei Hch. Gauss, Konditor.

Georgii's

Grazzolla

Vorzüglich 3^{te} Größe.

Hierzu das Pfanderbüchlein Nr. 52.

Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Emit Kaiser) Magdeburg. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Baur.



**Forstamt Altensteig.
Brennholz- und
Reis-Verkauf.**

Am Dienstag, den 31. Dez.
mittags 1 Uhr
im Hirsch in Esringen aus
Staatswald Mühlbach
Rm.: 7 Spälter, 18 Scheiter,
27 Prügel, 18 Kubrch, 450 Reis.

Emmingen.

Ein 4 Jahre altes



braun, guter
Einpännerseht
dem Verkauf aus

Jakob Henz.

**Bergmann's
Hühneraugen-Mittel**

beseitigt in kürzester Zeit durch bloßes Ueber-
pinseln sicher, gefahr- und schmerzlos jedes
Hühnerauge, Hornhaut und Warze.
Dose 4 Karton mit Pinsel 60 Pf. bei:
Otto Drisner Ww.

**Holzzeiger
Geld-Lotterie**
zu Gunsten der Erbauung
einer Kirche. Zinsung
garantirt 22. Januar 1908
13000 Geld-
gewinne

40000

Haupt-
Gewinne:
15000 M.
5000 M.

Los 1. 1. 10 Los 1. 10.
Porto u. Liste 15 A extra
empfohlen und versendet
Eberh. Vetzor, Stuttgart

In Nagold zu haben bei:
G. W. Zaiser, Fr.
Schmied, Kunst, Berg und
Schmid.

Kinderschutz!

Mk. 4.50 franko



Ein Kinderstuhl fahr-
bar, zum hoch- und nieder-
stellen, Preisliste gratis.
Gust. Schaller & Comp.
Konstanz 145 (Baden)
Marktstätte 3,
Gegründet 1897.

50 „Nissin“ 50

Sicherstes und angenehmstes Mittel
gegen
Kopfschmerzen und deren Urat.
Alleinverkauf: Apotheke Nagold
und Apotheke Altensteig.

ETERS
Nachfolger
KÖLN COGNAC
Beste
deutsche Marke
1. F.M. 1.75 1/2 R.

1	1.25
2	2.25
3	2.50
4	3.00
5	3.50
6	4.00
7	4.50
8	5.00
9	5.50
10	6.00

bei Friedr. Schmid, Nagold.

Nagold.

Gemeinderatswahl.

I. Wegen Ablaufs ihrer Amtszeit scheiden mit Schluss des Jahres
aus dem Gemeinderat und sind durch eine neue Wahl auf 6 Jahre zu
ersehen, hiebei aber wieder wählbar, die Herren

Stephan Schaible, Fabrikant,
Julius Hettler, Kaufmann,
Karl Lehre, Rosenwirt.

Vor dem Eintritt des ordentlichen Wahltags sind aus dem Ge-
meinderat ausgeschieden und für den noch übrigen Teil ihrer Amtszeit
durch eine Ergänzungswahl zu ersetzen, folgende Mitglieder:

1) Herr Gemeinderat Klein gleichfalls auf 6 Jahre
und
2) Herr Karl Bernhardt, Mehlhändler auf 2 Jahre.

II. Es sind daher 5 Mitglieder neu zu wählen. Die
Wahl findet nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und der dazu
erlassenen Vollzugsverordnung statt. Als gewählt sind diejenigen zu
betrachten, welche verhältnismäßig die meisten der gültig abgegebenen
Stimmen erhalten haben.

Als auf die kürzere Amtsdauer gewählt (als Ergänzungsmittglied)
gilt der mit der niedrigsten Stimmenzahl Gewählte.

III. Die Wahl selbst wird am

Samstag, den 28. Dezember l. Js.

auf dem Rathaus unter Leitung eines Wahlvorstandes
vorgenommen.

Die Wahlhandlung beginnt nachmittags 3 Uhr und wird
nachmittags 7 Uhr geschlossen. Nach dem für den Schluss der
Wahlhandlung bestimmten Zeitpunkt dürfen nur noch diejenigen Wähler
zur Stimmabgabe zugelassen werden, welche im Wahlraum bereits an-
wesend sind.

Die Wahl wird in einer ununterbrochenen Handlung durch un-
mittelbare geheime Stimmabgabe der Wahlberechtigten vollzogen. Nur
derjenige ist zur Wahl zugelassen, welcher in die Wählerliste aufge-
nommen ist. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier
und dürfen mit keinem anderen Kennzeichen versehen sein. Auf
jedem Stimmzettel dürfen so viele Namen verzeichnet sein, als
Mitglieder des Gemeinderats zu wählen sind. Enthält ein Stimmzettel
mehr Namen, so werden die an letzter Stelle eingetragenen Namen bei
der Zählung nicht berücksichtigt. Wenn oder soweit die Ordnung nicht
zu erkennen ist, ist der Stimmzettel ungültig. Während der Wahl-
handlung und der Ermittlung des Wahlergebnisses steht der Zutritt
zum Wahlraum jedem Wahlberechtigten offen.

Es empfiehlt sich, die Namen der zu Wählenden genau
zu bezeichnen, also bei gleichen Vor- und Zunamen auch den
Beruf oder das Gewerbe anzugeben.

Nagold, den 17. Dezember 1907.

**Stadtschultheiß:
Brodbeck.**

Schönste Auswahl

in

Neujahrs-

Gratulationskarten

bei

G. W. Zaiser, Nagold.

Nagold.

Bürger-Verein.

Zur Gemeinderatswahl
werden vorgeschlagen:

Steph. Schaible, Fabrikant
Jul. Hettler, Kaufmann
C. Lehre z. Rose
C. Sölländer, Photograph
Gottf. Raaf, Gärtner.

Photographie.

Kleiner
Grossmann
Altensteig
hält sich für
Aufnahmen
jeder Art und Größe
besonders empfohlen.

Nagold.

**Wahlvorschlag
zur Gemeinderatswahl:**

Reinhold Raaf,
Dampfziegeleibesitzer,
Julius Hettler, Kaufmann
Stephan Schaible,
Fabrikant,
Lehre, zur Rose,
Christian Häußler,
Mehlgewermeister,
Mehrere Wähler.

In der bevorstehenden
Gemeinderatswahl

schlagen wir vor:
Gustav Heller, Kfm.
Karl Lehre z. Rose
Stephan Schaible
Julius Hettler, Kfm.
Gottlob Raaf, Gärtner.
Viele Wähler.

Nagold.

**Gedörrte
Dannenzapfen**

frei ins Haus geliefert per Str.
zu 1 M. empfiehlt

C. Keigle,
Waldfamenhandlung.

Das Beste für schwache
Augen und Glieder
(besonders wenn nach dem Baden
damit gewaschen) ist das seit 1868
weltberühmte ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser
von Joh. Chr. Fochtenberger
in Heilbronn
Lieferant für hiesige Häuser.
Feinestes u. billigstes Parfüm.
In Flaschen 4, 6, 8 u. 100 Pf.
Alleinverkauf für Nagold
Hch. Gaus, Konditorei.

Dürrenhardt
(Post Mühlengen).

Bestes
**Weizen- und
Gersten-Stroh**

hat gegen Verzählung zu verkaufen.
Oständer, Gutsächter.

Unterjettingen.

Eine
**Schaff-
kuh**



mit dem dritten Kalb hat zu
verkaufen

Konrad Eisele, Schmied.

Tod

allen Ratten bringt sicher
Dellcia-Rattenkuchen.
Hauskieren unsh. 6 mal prämiert.
Mehrere 100 Anerkenn. Dof. 0,50 u.
1 M. in den
Apotheken in Nagold und
Altensteig.

Athma (Atemnot)

durch die so häufigen Bronchialkatarrhe
verursacht, sowie auch leber Husten, fin-
den schnelle und sichere Linderung beim
Gebrauch v. Dr. Lindenmeyers
Salus-Bonbons. In Schachteln
à 1 M. bei Kond. G. Lang, Nagold
und in Wilsberg: H. Frauer.



Red Star Line
Roth Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Kanada

Auskunft erteilen:
Red Star Linie in Antwerpen
oder deren Agenten
Wilh. Rieker, Bucher des ell. erster
in Altensteig,
Carl Rahm in Freudenstadt.

Brillant

blenden schön Teint, weiße, sammet-
weiche Haut, ein zartes, reines Gesicht
und volles, jugendliches Aussehen
erhält man bei täggl. Gebrauch der echten

Stedenpferd - Lilienmilchseife
v. Bergmann & Co., Rabenhilf,
mit Schutzmarke: Stedenpferd.
à St. 50 Pf. bei: G. W. Zaiser, Otto
Drisner Ww.; Meh. Lang.



Gemeinderatswahl.

Bürger von Nagold seid einig!!

Nur so ist es möglich eine Zerspaltung der Stimmen zu verhüten, die dann einer Seite zugunsten, welche schon durch die Art ihrer Agitationsmittel gekennzeichnet ist.

Gute Gesinnung ist es was die Männer der Stadtvertretung zieren soll; sie sollen haben ein Einsehen für des Einwohners berechtigten Wünsche, ein Eingehen auf des kleineren Bürgers Sorgen und Nöhen, die Befürwortung seiner begründeten Anliegen, ein weitsehendes Entgegenkommen andererseits für fortschrittliche Entwicklung aller Verhältnisse, insbesondere auch in Bezug auf gewerbliche und geschäftliche Unternehmungen unserer mittleren und größeren Bürger oder Neuhereziehenden; diese Vorteile sind den Wählern garantiert wenn sie ihre Stimmen vereinigen auf die

drei Alten:

Steph. Schaible, Fabrikant,
Jul. Seltler, Kaufmann,
K. Lehre, z. Rose,

und

Gottl. Raaf, Gärtner, B.-A.-Mitglied,
Gust. Seller, Kaufmann, B.-A.-Mitglied.

Nagold.

Wähler zerspaltet eure Stimmen nicht und wählet folgende bewährte Männer:

Stephan Schaible, Fabrikant
Julius Seltler, Kaufmann
Karl Lehre, Rosenwirt
Gottl. Raaf jr., Gärtner
Gustav Seller, Kaufmann.

Nagold.

Wahlvorschlag zur Gemeinderatswahl.

Stephan Schaible, Fabrikant
Karl Lehre, Rosenwirt
Gottlob Raaf, jr., Gärtner
Rudolf Knodel, Rechtsanwalt
Gustav Seller, Kaufmann.

Mehrere Wähler.

Nagold.

Zur Gemeinderatswahl!

Bürger, laßt Euch nicht verblüffen, wir wählen Geschäftsleute

Die drei Alten,

und setzen hinzu

Photograph Holländer und
Gärtner Raaf.

Viele Wähler.

Ohne Mühe
erzielen Sie auf
jeder Art Schuhzeug
mit

Nigrin

prächtigen nicht
abfärbenden
Hochglanz!

Fabrikant:
Carl Germer, Gippingen.

Nagold.

Wahlvorschlag

zur Gemeinderatswahl.

Die drei Alten
Knodel,

Rechtsanwalt,

Gottlob Raaf,

Gärtner.

Nagold.

Zur Gemeinderatswahl

schlagen wir folgende tüchtige Männer vor:

Stephan Schaible, Fabrikant.

Julius Seltler, Kfm.

Karl Lehre z. Rose

Gustav Seller, Kaufmann

Gottlob Raaf, Gärtner.

Viele Wähler.

Nagold.

Wahlvorschlag

zur Gemeinderatswahl.

Rudolf Knodel,

Rechtsanwalt,

Stephan Schaible,

Fabrikant,

Karl Lehre z. Rose,

Gustav Seller, Kaufm.

Gottlob Raaf,

Handelsgärtner,

Mehrere Wähler.

Nagold.

Wahlvorschlag

zur Gemeinderatswahl.

Wählet die

drei Alten

und dazu

Rechtsanwalt Knodel

Gottl. Raaf, Gärtner.

Einer im Sinne Vieler.

Nagold.

Wahlvorschlag

zur Gemeinderatswahl:

Stephan Schaible, Fabrikant

Lehre zur Rose

Gustav Seller, Kaufmann

Karl Essig, Wirt

Gottlob Raaf, sen. Gärtner.

Nagold.

Wahlvorschlag

zur Gemeinderatswahl:

Stephan Schaible.

Lehre, z. Rose.

Seltler, Kaufmann.

Reinhold Rauser,

Dampfziegeleibef.

Rinderknecht, Sattler.

Mehrere Wähler.

Museum Nagold.



Die Weihnachtsfeier

mit Gabenverlosung u. Konzert
des Doppelstreichquartetts der Kapelle des Inf.-
Regts. 180 (X. Musikdirektor Schneckenburger)
Tübingen

findet am

Samstag, den 28. Dezbr. abends 7 Uhr
im Posthotel

statt.

Die verehrl. Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung
höflich eingeladen.

Der Ausschuss.

Marie Rath

Ernst Glatt

Verlobte

Elbhäuser

Bruggen
Schoffheim

Weihnachten 1892.

Nagold.

Wahlvorschlag zur Gemeinderatswahl.

Stephan Schaible, Fabrikant

Julius Seltler, Kaufmann

Karl Lehre, Rosenwirt

Gottlob Raaf jr., Gärtner

Rudolf Knodel, Rechtsanwalt.

Mehrere Wähler.

Nagold.

Vorschlag zur Gemeinderatswahl.

Stephan Schaible, Fabrikant

Reinhold Rauser, Dampfziegeleibef.

Lehre zur Rose

Raaf, Gärtner

Christian Harr, Seifensieder.

Viele Wähler.

Nagold.

Erntegemeinter

Wahlvorschlag.

Die drei Alten

C. Holländer, Photograph

G. Maier, Schreinermeister.

Viele Wahlbürger.

Ein gebrauchter

Motor

2 Pferdekraft mit Drehstrom und
220 Volt in gutem Zustand zu

kaufen gesucht.

Offerte unter Nr. 10 an die
Expd. d. Bl.

Mitteilungen des Standes-
amts der Stadt Nagold:

Geburten: Hermann Ludwig, Sohn des
Reinhold Harr, Epist. ev. d. 22. Dez.
Joh. Wilhelm Gutkunst, Sohn des
Joh. Gutkunst, d. 24. Dez.
Todesfälle: Eugen Karl, S. d. Chr. ev.
Harr, d. 24. Dez., 1 Jahr
11 Monate alt.